

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 50

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

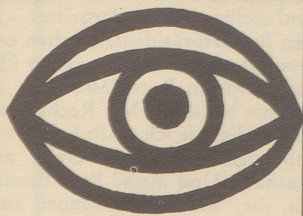
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Inkonsequenz-Training

Im Basler Hauptquartier der Eidgenössischen Volkszählung traf ein dreiseitiger Brief einer Frau ein, gipfelnd in der Erklärung, beim besten Willen keine Zeit zu haben, das Formular auszufüllen.

In Bern

gibt es jetzt ein «Foyer für Parlamentarier am Theaterplatz» zur Entspannung unserer Volksvertreter. Beim Spielautomaten können diese lernen, daß nicht falsch manipuliert werden darf, sonst heisst es «Tilt!», und es geht nicht mehr weiter ...

Mitbestimmung

Die Angestellten von Radio und Fernsehen verlangen das Mitbestimmungsrecht. Was die Verspacher betrifft, tragen die Ansager bestimmt schon recht viel selber bei ...

Swiss Army

Das Dienstreglement soll so entschärft werden, daß die Freude am Dienst gehoben wird, ohne die Kampftüchtigkeit zu beeinträchtigen. Also quasi: Durch Freude zu Kraft!

Rücktritt

Der Delegierte für Konjunkturfragen ist zurückgetreten. Er war es satt, zusehen zu müssen, wie seine Vorschläge zur Dämpfung der Konjunktur und Inflation ständig ignoriert wurden.

MALEX
gegen Schmerzen

IMP

Der Weg zur Interkantonalen Mobilen Polizei ist ein Hindernislauf. Den beweglichen Freunden fehlt es zwar nicht an Geburtshelfern, aber das Volk will nicht der Götti sein.

Basel

Wieder kracht es im Bankgefüge. Ein Bankhaus hat um Stundung nachgesucht. Pech, denn dem Glücklichen schlägt keine Stundung!

Lektüre

Der farbige Umschlag des Katalogs der Buchhändler zeigt eine Familie (Vater, Mutter und zwei Kinder) bei der Lektüre – in einem Bett. Schreibt uns der Kollege jetzt auch noch vor, wie wir zu lesen haben?

Zürich: Rathaus

Einen glanzvollen Abgang sicherte sich der scheidende Finanzvorstand, Stadtrat Bieri, indem er dem städtischen Personal den 13. Monatslohn im Salär verankerte. Damit entfachte er aber im Gemeinderat eine erregte Diskussion, und der letzte böse Kritiker schloß mit dem Blitzreim: Ob hart oder weich, das war Bieris letzter Streich!

Zürich

Kintopp 1970: Künstlerduell mit harten Worten und scharfen Klängen, mit Buffalo Bill und Varlin the Knife, dem Schrecken der geschlitzten Leinwand!

Volketswil

An der traditionellen Pressekonferenz des Deutschschweizer Fernsehens war zu erfahren, daß im neuen Jahr allerlei Neues geboten werden wird. Sogar neue alte Filme.

Prozeß

Der langen Reden (im Volk, über das Urteil) kurzer Sinn: Alle bekamen, was ihm gebührt!

Paris

Es wird eifrig dagegen protestiert, die Place de l'Etoile in Place Charles de Gaulle umzutaufen. Warum nennt man nicht den Eiffelturm kurzerhand Tour Charles de Gaulle?

Säuberung in der CSSR

Während bei uns die harmlose Volkszählung von Stapel ging, wurden von Prag aus alle im öffentlichen Dienst Tätigen durch eine großangelegte Fragebogen-Aktion einem präzisen Verhör unterzogen. Damit sollte die «Treue zur Partei» erforscht werden. Scheinbar haben es die Machthaber noch nicht gemerkt: Auch geforderte Treue ist ein leerer Wahn.

Familienzusammenführung



«... werde ich Polen bald verlassen können, um wieder für immer bei Euch zu sein, in Liebe Eure Tante Hanni» ...

«Dieser verdammte Brandt!»

Vorzumerken!

Solid – wie ich meine zu sein – poste ich meine Znüni-Brötli regelmäßig in der gleichen-Filiale in im Auch heute. Was wichtig ist: am 3. 12. 1970. Auch gestern und vorgestern war erstens Dezember und zweitens Werktag. Worauf es ankommt: bisher, d. h. bis gestern, habe ich für zwei (Brötli) Fr. 1.70 hingeklimpert. So auch heute. Während ich die Münzen sammle, spielt das nette Fräulein auf der Registrierkasse (Fr. 1.70). (ich muß wiederholen: eins-sieben-null). Und beginnt, meine Fünfer zusammenzuzählen. Bis sie mittendrin tiefschnaufend bemerkt: «... ääh – nei – jetzt machts ja ein-sünz-zg.»

Ich mache darauf bestenfalls ein

komisches Gesicht und versuche, in die queren Stirnfalten (angeboren) das Fragezeichen zu malen. An die gelegentlichen Aufschläge um je einen Fünfer habe ich mich natürlich auch schon gewöhnt.

Worauf das Frölein: «Jää, wü-sezi, müir schlönd am eerschte Dezämber immer uuf!»

Mir scheint: eine praktikable Lösung, das im Dezember zu erwartende überhöhte Bruttosozialprodukt (lies: die Gratifikation) auf kaltem Wege wieder (abzuschöpfen). Und bin mir nicht unbedingt darüber klar, ob unsere Volkswirtschaftler diese Komponente in ihren Berechnungen schon berücksichtigt haben. Weil es insofern wesentlich wäre, als sie sich im folgenden Jahr (an Preis ab schläge glaube ich einfach nicht mehr) mit 365 multiplizieren wird. Die «Grati» dagegen nicht!

Taps

Haarig

Eine neue Frisur für den Schweizer Wehrmann von heute wird gesucht. Nicht leicht; denn zu kurz soll sie und zu haarig darf sie nicht sein.

pin

sansilla
Medizinisches
Mund- und Gurgelwasser
gegen Halsweh